



Antrag

der Abgeordneten des SSW

Bericht über die Auswirkungen der Rente mit 67 in Schleswig-Holstein und die Umsetzung der "Initiative 50plus" auf Landesebene

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert bis zur 22. Tagung des Landtages einen Bericht über die Folgen der Heraufsetzung des Rentenalters mit 67 Jahren in Schleswig-Holstein und die Umsetzung der Initiative 50 plus der Bundesregierung auf Landesebene schriftlich zu berichten. Unter anderen soll der Bericht auf folgende Aspekte eingehen:

- Zukünftiges durchschnittliches Rentenniveau im Verhältnis zum Nettolohn der gesetzlichen Rentenversicherung nach der Heraufsetzung des Rentenalters auf 67.
- Finanzielle Möglichkeiten der Arbeitnehmer in Schleswig-Holstein, zusätzliche betriebliche und private Vorsorge für die Absicherung im Alter zu nutzen.
- Aktuelle und zukünftige Beschäftigungssituation der über 50-jährigen in Schleswig-Holstein.
- Geplante Maßnahmen der „Initiative 50plus“ in Schleswig-Holstein.
- Auswirkungen der Erhöhung des Rentenalters auf die Beschäftigten der gesundheitsbelastenden Branchen wie Handwerk, Metaller etc. in Schleswig-Holstein.

Begründung:

Im Frühjahr 2007 wird der Bund die Heraufsetzung des Rentenalters auf 67 Jahren in mehreren Stufen bis zum Jahr 2012 beschließen. Zur Zeit sind ca. 1,2 Millionen Personen im Alter von über 50 Jahren arbeitslos und in naher Zukunft ohne reale Aussichten auf einen Arbeitsplatz. Zwar hat die Bundesregierung eine Initiative zur Verbesserung der Beschäftigungssituation älterer Arbeitnehmer „Initiative 50plus“ angestoßen, aber es bleibt unklar, wie die Erhöhung des Rentenalters ohne reale Rentenkürzungen und damit einen Anstieg der Alterarmut umgesetzt werden soll, wenn die Unternehmen weiterhin keine älteren Arbeitnehmer beschäftigen wollen.

Lars Harms
für die Abgeordneten des SSW